

Kunstlehrer zeigen ihr Können

BAD VILBEL Eine Ausstellung in der Alten Mühle zeigt Werke der Kunstschuldozenten

Von Rebecca Röhrich

An der weißen Wand hängt ein bemaltes Objekt aus Holz. „Das sind Holzbohlen von einer Europalette“, erklärt Beatrice Anlauff. Auf die verwitterten Holzdielen hat die Künstlerin eine alte Skateboard-Rolle montiert. Das Ergebnis ist ein ungewöhnliches aber dekoratives Kunstobjekt.

Die Restauratorin und Steinbildhauerin hat seit ihrem Kunststudium in Melbourne das Upcycling als Kunstform für sich entdeckt. „Ich möchte alte Gegenstände neuen Gebrauchszwecken zuführen“, sagt sie. Auch ein alter Plattenteller hat dadurch eine völlig neue Funktion bekommen. Er dient jetzt als Sockel einer Steinskulptur.

Unter dem Titel „Kaleidoskop“ stellen erstmals ausschließlich die Dozenten der Kunstschule Bad Vilbel ihre Werke in der Galerie der Alten Mühle aus. „Das aus dem Griechischen stammende Wort Kaleidoskop steht für ‚schöne Formen sehen‘“, erklärt Frauke Breuer, Vorstandsmitglied des Kunstvereins und Organisatorin der Ausstellung.

Die Ausstellung soll die Vielfaltigkeit der Kurse der Kunstschule zeigen

Neben der Präsentation der einzelnen Werke geht es bei der Schau aber auch darum, die Stücke der verschiedenen Dozenten zu einer Ausstellung zusammenzufügen. „Wie viele kleine bunte Steinchen, die ein gemeinsames Bild ergeben“, soll das aussehen, meint Breuer. Die Kunstpädagogin und freischaffende Künstlerin präsentiert unterschiedliche Druckgrafiken.

Ein Fokus ihrer Arbeit liegt auf einem Motiv aus unserem Alltag: Verkehrsschilder. „Alte Verkehrsschilder sind Zeugnisse vergangener Zeiten“, so die Künstlerin. Oftmals sind die darauf abgebildeten Fahrzeuge historische Fahrzeuge, die es so gar nicht mehr gibt. Wie beispielsweise Motorrä-



Was ist Skulptur, wer Künstler? Vorbereitungen in der Galerie. **WEIS**

der aus den 1930er Jahren oder alte Feuerwehrautos.

Diese Piktogramme druckt Breuer auf Linoleum und stellt sie damit in einen neuen Kontext. Dies soll den Blick des Betrachters auch für seinen Alltag im

Straßenverkehr schärfen. „Viele Leute erzählen, dass sie nach der Besichtigung Verkehrsschilder mit anderen Augen gesehen haben und auch ab jetzt auf die Details achten“, erzählt Breuer. Die Vorlagen ihrer Grafiken stammen

ZEITEN UND LEUTE

Die Ausstellung „Kaleidoskop“ in der Galerie in der Alten Mühle, Lohstraße 13, ist samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr und mittwochs 16 bis 19 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos.

Die Finissage ist am Sonntag, 16. November, von 16 bis 17 Uhr mit Musik von Gisela Stein.

Ausstellen werden Beatrice Anlauff, Frauke Breuer, Tanja Didden, Monika Funk, Dorothea Gräbner, Julia Hummer, Maya Onodera, Karin Ostendorf, Christof Paul, Ulrike Sengpiel, Kerry Spassow, Helma Steppan, Ingrid Strohkark, Wiebke Strucki, Nicole Wächtler und Susanne Winter.

Informationen über den Kunstverein gibt es im Internet unter der Adresse www.kunstverein-badvilbel.de oder

aus Belgien, Frankreich, den USA und natürlich auch aus Deutschland. Neben den Hochdruckarbeiten von Frauke Breuer, gibt es noch Plastiken, Fotografie, Origami, Lithografie Ton- und Filzobjekte zu bewundern.

Die Ausstellung soll schließlich die Vielfältigkeit der Kursangebote des Kunstvereins widerspiegeln.

Ein besonderer Hingucker sind die Holzfiguren, die Christof Paul aus einzelnen Holzstelen gefertigt hat. Neben zwei etwa 30 Zentimeter großen Figuren, die auf Augenhöhe auf ihren Stele thronen und einen aus filigran geschnitzten Gesichtern anblicken, gibt es auch ein lebensgroßes Hippimädchen zu bewundern. „Sie soll eine Reminiszenz an die 70er Jahre sein“, erklärt Paul.

Insgesamt 16 Dozenten stellen ihre Werke aus. „Die Vielzahl der künstlerischen Techniken drückt die Vielseitigkeit unseres Lehrangebotes aus“, so Breuer. „Wir sind keine Regelschule, in der es bestimmte Lehrvorgaben gibt. Bei uns unterrichtet jeder Dozent die Kurse, die seiner eigenen künstlerischen Tätigkeit entsprechen“, betont Breuer.

10
Eu

BAD V
weite

D
die
Höhe
getilgt
an Zar
ke die
auf 5
es in c
Sch
von d
kaufte
begeb
in Hö
tilgen
könn
einges
germe

Da
Stöhr
(CDU
ten Ja
20 Mi
werde
te der
bis Er
lioner
den se
stücks
Mi
„könn
tung v
deutli
ken“,
Frakti
der Al
Koal
Wohl
und
mach
solidi

NAC

Orter
bera

ORTEN
tenbe
noch
mit d
gerich
sung
nen C
hatte
und d
Geme
das w
tenbe
Pfeiff
ge. Es